

Weihnachten 2013: Mit Geschenken die Welt besser machen

Haben Sie zu Weihnachten schon einmal HIV-Tests verschenkt? Oder eine Ziege? Nein? Aber sicher schon einmal Entwurmungstabletten. Auch nicht? Was auf den ersten Blick absurd erscheint, ist eine sinnvolle Idee, wie man mit Weihnachtsgeschenken das Leben bedürftiger Menschen verbessern kann.

Jedes Jahr dasselbe Problem: die verwöhnte Verwandtschaft hat eigentlich alles, was sie braucht, und doch müssen zu Weihnachten passende Geschenke her. Dabei würde es doch viel mehr Sinn machen, Menschen zu beschenken, die gute Gaben wirklich brauchen. Genau das denken sich auch immer mehr gemeinnützige Organisationen. Bei Unicef, Oxfam und Co. kriegt man mittlerweile Ziegen, Schulbücher, Impfstoffe und vieles mehr – nicht für die eigenen Freunde und Familienangehörigen sondern für Menschen, die diese Produkte dringend benötigen.

Wie in einem gewöhnlichen Online-Shop legt der Käufer im sogenannten Spendenshop die gewünschten Artikel in seinen Warenkorb und zahlt anschließend. Während man bei Unicef viele medizinische Produkte erstehen kann, sind bei Oxfam die verschiedenen Tiere, wie Ziege, Schwein oder Huhn, am auffälligsten. Diese sollen Familien dabei helfen, Ernährung und Einkommen zu sichern. Die bestellten Produkte bekommt man anschließend jedoch nicht selbst zugeschickt. Stattdessen gehen sie an bedürftige Familien in Entwicklungsländern. Man selbst erhält eine Urkunde auf der die per Spende finanzierten Produkte aufgeführt sind und die nun zum Weihnachtsfest an Großmutter, Onkel oder Freundin überreicht werden kann.

So spendet man mit seinen Einkäufen, ohne dass diese teurer werden.

Doch auch wer seine Liebsten nicht mit dem Überreichen einer Urkunde glücklich machen kann, hat eine Möglichkeit mit seinen Geschenkekäufen eine gute Tat zu vollbringen. Bestellt man seine Geschenke online, braucht man vor einem Einkauf lediglich auf die Seite www.boost-project.com zu gehen und hier auf den gewünschten Shop zu klicken. Der anschließende Einkauf wirft automatisch eine Spende ab, die den Käufer keinen Cent kostet.

Das funktioniert so: das gemeinnützige Unternehmen *boost* hat Partnerschaften mit mehr als 500 bekannten Online-Shops. Geht man über die *boost*-Website zu einem Shop und kauft ein, verdient *boost* eine Provision – im Schnitt immerhin 6% des Einkaufswertes. 90% der Provision gibt *boost* an eine andere gemeinnützige Organisation weiter, die der Käufer bestimmen kann. Der Einkauf wird dadurch nicht teurer.

Mit mehr als 850 gemeinnützigen Vereinen ist die Auswahl an guten Zwecken riesig. Große NGOs wie Save the Children, WWF oder Greenpeace sind ebenso vertreten wie freiwillige Feuerwehren, Kindergärten oder Sportvereine. Durch die Einkäufe der *boost*-Nutzer sind bereits 150.000 € an Spenden zusammen kommen. Doch *boost* möchte noch höher hinaus. „Machen nur 1% der deutschen Online-Shopper mit, entstehen jährlich mehr als 33 Mio. Euro an Spenden“, rechnet Geschäftsführer Benjamin Vahle vor. So werden selbst die alljährlich verschenkten Socken zu einer guten Tat.

Über *boost*

boost wurde im Februar 2012 von Benjamin Vahle und Frank Eckert gegründet. Die beiden jungen Unternehmer haben bereits Erfahrungen im gemeinnützigen Sektor gesammelt und Vereine mitgegründet. *boost* soll gemeinnützigen Organisationen als zusätzliche, kostenfreie Einnahmequelle dienen und den Nutzern soziales Engagement auf einfachstem Wege ermöglichen. Als Non-Profit-Unternehmen hat sich die “Boost Engagement FBX gemeinnützige GmbH” dem Gemeinwohl und der Transparenz verpflichtet.

Pressekontakt

Boost Engagement FBX gemeinnützige GmbH

Benjamin Vahle

Kurfürstenstr. 114

10787 Berlin

Telefon: 030 – 65005068 (Mo–Fr, 10–16 Uhr)

E-Mail: presse@boost-project.com